

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Ehrenamt am Montag, dem 09.09.2024 im Vereinsheim des TuS Ascheberg 28 e.V., Nordkirchener Str. 8, 59387 Ascheberg

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Anwesenheit:

**CDU-Kreistagsfraktion**

Allendorf, Julian, Dr.  
Bolte, Rainer  
Gochemann, Josef, Prof. Dr.  
Merschhemke, Valentin  
Prott, Ulrike  
Schnittker, Alois  
Selhorst, Angelika  
Wäsker-Sommer, Christoph, Dr.  
Willms, Anna Maria  
Wobbe, Ludger  
Wortmann, Jens

**SPD-Kreistagsfraktion**

Kiekebusch, Heiner  
Ley, Claudia  
Mönnich, Merlin

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion**

Jansen, Patrick  
Kraft, Ulrich  
Krause, Stephan  
Oertel, Waltraud  
Wessels, Julius

**FDP-Kreistagsfraktion**

Nawrocki, Oliver

**FAMILIE-Kreistagsfraktion**

Mensing, Marvin

**beratende Mitglieder**

Heuermann, Bernd  
Wermelt, Rainer

**Verwaltung**

Detlef Schütt  
Gregor Twilling  
Swenja Janning  
Norma Sukup  
Henriette Fickers  
Martina Nieländer  
Lukas Bertels

Der Ausschussvorsitzende Valentin Merschhemke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Ehrenamt mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse, Herrn Oliver Gellenbeck als Abteilungsleiter Fußball des TuS Ascheberg e.V. Zudem begrüßt er die scheidende Kreismitarbeiterin Norma Sukup und dankt für die jahrelange gute Zusammenarbeit im Bereich der kulturellen Bildung. Gleichzeitig begrüßt er Henriette Fickers als Nachfolgerin und wünscht alles Gute für die berufliche Zukunft.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- 1 Auswertung der Ergebnisse des Ehrenamtsatlases erstellt durch Westlotto  
Vorlage: SV-10-1302
- 2 Neuigkeiten zur Koordination des Ehrenamtes für den Kreis Coesfeld  
Vorlage: SV-10-1303
- 3 FunTickets für Inhaber der Jugendleitercard (JuLeiCa); Einstellung der Förderung  
Vorlage: SV-10-1286
- 4 Neugestaltung der Bundesjugendspiele  
Vorlage: SV-10-1304
- 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

##### Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es erfolgten eine Mitteilung des Landrats im öffentlichen Teil, keine des Ausschussvorsitzenden und keine Anfragen der Ausschussmitglieder im nicht öffentlichen Teil.

**TOP 1 öffentlicher Teil**

SV-10-1302

**Auswertung der Ergebnisse des Ehrenamtsatlases erstellt durch Westlotto**

Frau Nieländer stellt zunächst die Ergebnisse des Ehrenamtsatlases vor.

Dezernent Schütt lobt die Ergebnisse des Ehrenamtsatlases, nach dem der Kreis Coesfeld hinter dem Kreis Höxter auf Platz zwei des Wertschätzungsindex stehe.

Frau Nieländer benennt die Quote der ehrenamtlich Tätigen in NRW mit 55%. Diese Freiwilligen wendeten wöchentlich etwa vier Stunden für das Engagement auf.

Ktabg. Wobbe unterstreicht die Wichtigkeit dieses Engagements und lobt gleichzeitig die Vereinsstrukturen im Kreis Coesfeld. Landesfördermittel würden in Ascheberg im Bereich Heimatverein und Sportverein sinnvoll genutzt.

Ktabg. Gochermann erfragt, was in den Kommunen angeboten würde, um Hemmungen bei den in der Studie genannten 29% ungeschulten Ehrenamtlichen abzubauen.

Ktabg. Wortmann berichtet von einem Gespräch mit der Erstellerin der Studie und der Rückmeldung, dass es entsprechende Schulungsangebote gäbe, die die ungeschulte Personengruppe von 29% aber oftmals gar nicht kenne.

Vorsitzender Merschhemke unterstreicht die Wichtigkeit von Schulungsangeboten für Freiwillige, bspw. im Steuerrecht beim Finanzamt.

**TOP 2 öffentlicher Teil**

SV-10-1303

**Neuigkeiten zur Koordination des Ehrenamtes für den Kreis Coesfeld**

Dez. Schütt stellt zunächst das Vorhaben das Zertifizierungsprogramm ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber vor.

Vorsitzender Merschhemke erkundigt sich anschließend bei Frau Nieländer, welche Neuigkeiten es im Themenfeld des Ehrenamts im Kreis Coesfeld gebe.

Frau Nieländer gibt einen aktuellen Überblick zum Förderprogramm 2000 x 1000 Euro mit dem Thema „Landesweit gegen die Einsamkeit“ und erbittet noch eine weitere Bewerbung innerhalb der Städten und Gemeinden. Sie selbst stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Ktabg. Gochermann erfragt Beispiele, welche themenbezogenen Anträge Frau Nieländer erreichten.

Frau Nieländer zeigt auf, dass bspw. bestehende Nachbarschaftsfeste oder Tagesfeste den Förderansprüchen nicht gerecht würden. Räumlichkeiten zur Begegnung oder sog. Plauschbänke seien gute Beispiele für das diesjährige Motto.

Dezernent Schütt verspricht die Erstellung einer Übersicht der genehmigten Anträge im Kreis Coesfeld zur Ausschusssitzung im November.

Ktabg. Kiekebusch fragt, ob die Kommunen den Bedarf an für Matchingplattformen zur Suche eines passenden Ehrenamts im Kreis Coesfeld erkannt hätten.

Frau Janning bejaht dies und berichtet weiter, dass die Bewerbung dieser Plattformen nicht vom Kreis Coesfeld geleistet werden könne, sondern von den Städten und Gemeinden selbst.

Dez. Schütt geht auf das Zertifizierungsprogramm „ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber“ ein und erwähnt eine dazu erhobene Studie, die im November vorliege. Positiv sei, dass die Ergebnisse auch beim Kreis Coesfeld verwendet werden könnten. Im Mai 2025 soll ein erstes Unternehmen hiermit zertifiziert werden.

Ktabg. Jansen fragt, ob Ausschussmitglieder zum Ehrenamtstag am 26. September in der Burg Vischering eingeladen seien.

Vorsitzender Merschhemke schlägt vor, zwei Mitglieder je Partei einzuladen und verspricht eine finale Prüfung durch die Verwaltung. An dieser Stelle dankt er Frau Nieländer und der Verwaltung für die bereits geleistete Arbeit im Rahmen des Ehrenamts im Kreis Coesfeld.

### **TOP 3 öffentlicher Teil**

SV-10-1286

#### **FunTickets für Inhaber der Jugendleitercard (JuLeiCa); Einstellung der Förderung**

Dezernent Schütt erwähnt den großen bürokratischen Aufwand und ein aufwändiges Verfahren bei der Organisation rund um die Bereitstellung der FunTickets für Inhabende der JuLeiCa. Auch gäbe es ggfs. mit dem Aufkommen des Deutschlandtickets alternative und zeitgemäße Angebote. Deshalb solle das Angebot zum 1.1.2025 eingestellt werden.

Ktabg. Wortmann ergänzt, dass das Angebot zu Spitzenzeiten von ca. 150 Personen genutzt wurde, aktuell von etwa 40.

Ktabg. Jansen bemängelt, dass hier Vergünstigungen für Ehrenamtliche gekürzt würden, stellt aber auch dar, dass es bei der Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen plausibel erscheine. Er plädiert für den Erhalt der dafür eingestellten Mittel von 6.000 Euro zur anderen Verwendung.

Vorsitzender Merschhemke teilt mit, dass die weitere Verwendung der finanziellen Mittel geprüft werde.

**Beschluss:**

Aufgrund der alternativen Möglichkeiten zur vergünstigten Nutzung von Bussen und Bahnen (insbesondere DeutschlandTicket) hat sich das zu seiner Zeit vorbildliche Projekt der Förderung von FunTickets für Inhaber der Jugendleitercard (JuLeiCa) überholt und wird wegen des im Verhältnis zu dem relativ hohen Aufwand stehenden geringen Interesses ab dem 01.01.2025 eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	22
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4 öffentlicher Teil**

SV-10-1304

**Neugestaltung der Bundesjugendspiele**

Vorsitzender Merschhemke begrüßt Julian Lagemann, Vorstandsmitglied der Sportjugend Nordrhein-Westfalen, als Sachverständigen, der einen umfangreichen Einblick gibt. Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ktabg. Wobbe erwähnt im Anschluss des Vortrags, dass nach seiner Einschätzung qualifiziertes Personal in den Schulen fehle, welches Kindern richtige Empfehlungen im Bereich des Sports ausspreche.

Vorsitzender Merschhemke dankt Herrn Lagemann für den Vortrag und die gegebenen Einblicke.

**TOP 5 öffentlicher Teil****Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Dez. Schütt teilt mit:

Zu einem professionellen Marketing der Burg Vischering zählt auch die effektive Ansprache weiterer potenzieller Gästegruppen, weshalb der Fachdienst Kultur mit dem Magazin GEO, das in Hamburg verlegt wird, Kontakt aufgenommen hat. Daraufhin kam von dort das Angebot einer Zusammenarbeit im Rahmen der GEOcard. Für ein zeit- und kulturgeschichtliches Museum, wie es die Hauptburg der Burg Vischering darstellt, ist GEO ein optimaler Medienpartner – ähnlich wie es die Kunstzeitschrift art ist, mit der die Kreisverwaltung bereits erfolgreich kooperiert.

Dort fand sich auch redaktioneller Raum: Im Ausstellungskalender der Zeitschrift werden die Ausstellungen des Kreises regelmäßig aufgeführt, was auch die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sehr freut.

Die GEOcard gewährt Abonentinnen und Abonnenten ermäßigten Eintritt in über 60 Museen, Kulturinstitutionen, Science Centern und Tierparks. Aktuell laufen die Gespräche über mögliche Vergünstigen für Inhaberinnen und Inhaber der GEOcard.

Denkbar auf Burg Vischering ist ein fünfzigprozentiger Rabatt für die Inhaberinnen und Inhaber der GEOcard. Im Gegenzug bietet GEO seinen Partnern folgende Vorteile:

- In jedem GEO-Magazin werden auf einer redaktionellen Seite (Rubrik „GEO Erleben“) einige der Partner sowie Neuigkeiten aus dem GEOcard-Programm vorgestellt. Jeder Partner wird mindestens einmal alle zwölf Monate in dieser Rubrik in Textform oder mit Bild vertreten sein.
- Auf der GEOcard-Website werden kontinuierlich Partner in der Rubrik „Tipp“ vorgestellt.
- Alle teilnehmenden Partner werden auf der Onlineseite [www.geo.de/geocard](http://www.geo.de/geocard) mit Logo, Beschreibung und Verlinkung dargestellt.
- Viermal im Jahr erhalten die Abonentinnen und Abonnenten die aktuelle GEOcard, mit der sie sich ausweisen können. Die GEOcard wird als Heftaufleger an alle Abonentinnen und Abonnenten versendet, darauf werden nochmals alle Partner gelistet.
- Alle Partner bekommen zum Zwecke der Kooperationsbewerbung die GEO-Logos bereitgestellt.

Der Vertrag mit GEO soll zeitnah abgeschlossen werden.

Dez. Schütt teilt mit:

### **Für faire Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern: Nordrhein-Westfalen führt Honoraruntergrenzen ein**

Für die Landesregierung ist ein kulturpolitisches Anliegen, die faire Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern sicherzustellen. Deshalb trat am 17. Juli 2024 die Richtlinie des Landes Nordrhein-Westfalen für Honoraruntergrenzen für den Kulturbereich per Runderlass des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft in Kraft.

Die Einführung der Honoraruntergrenzen erfolgt in zwei Schritten: Für selbstständige, professionelle Künstlerinnen und Künstler gelten ab 1. August 2024 Honoraruntergrenzen in den Programmen der Kulturellen Bildung, die allein vom Land gefördert werden. Die flächendeckende Einführung in allen Sparten folgt ab Januar 2026. Dann gelten bei der Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern Honoraruntergrenzen, sobald das Land mit einem Cent an der Förderung beteiligt ist.

**Die vom Kreis Coesfeld getätigten Honorare liegen über der nun festgelegten Untergrenze, was zeigt, dass der Kreis Coesfeld für eine faire Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern steht.**

Zur Ermittlung fairer Honoraruntergrenzen hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft mit einer dafür eigens eingesetzten, unabhängigen Fachkommission und den Fachverbänden aller Sparten zusammengearbeitet. In der Kommission waren Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Kulturrats und des Kulturrats NRW, eine Vertreterin der Kommunalen Spitzenverbände, zwei Expertinnen aus den Bereichen Gewerkschaften und Wissenschaft und eine Vertreterin der Stadt Köln, die mit Honoraruntergrenzen bereits Erfahrung hat, an der Ermittlung der Honorare beteiligt.

Für die Festlegung von Honoraruntergrenzen wurden eine Vielzahl von Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören zum Beispiel die Art und Dauer der Veranstaltung sowie die Größe des Publikums beziehungsweise die Wirtschaftskraft des Veranstalters.

Die Erfahrungen mit den neuen Honoraruntergrenzen für die Programme der Kulturellen Bildung sollen zum ersten Mal im dritten Quartal 2025 evaluiert werden. Nach der Einführung in allen Sparten wird nach dem ersten Antragszyklus geprüft, ob die Honoraruntergrenze angemessen festgelegt wurde. Danach ist eine Evaluierung im Vier-Jahres-Rhythmus vorgesehen.

Eine Tabelle mit einem Überblick über die Honoraruntergrenzen können hier eingesehen werden:

[https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_vbl\\_show\\_pdf?p\\_id=40878](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_show_pdf?p_id=40878)

## TOP 6 öffentlicher Teil

### Anfragen der Ausschussmitglieder

Ktabg. Jansen erfragt, wie der Kreissportbund und die angehörigen Vereine im Bereich der Ansprechpersonen für paralympische Sportlerinnen und Sportler aufgestellt seien.

Ktabg. Wortmann berichtet, dass dies für viele Vereine ein Hemmnis sei, weil sie bspw. bauliche Veränderungen an den Vereinsgeländen befürchteten. Er erwähnt, dass im Kreis organisatorische Strukturen vorhanden seien und der Kreissportbund einmal jährlich zu Infoveranstaltungen zum Thema einlade.



Merschhemke  
**Ausschussvorsitzender**



Bertels  
**Schriftführer**